

Aur-Bote.

Kreisblatt für den Unter-Taunus-Kreis

Tageblatt für Langenschwalbach.

Abonnementspreis 1 Blatt
pro Quartal, durch die Post be-
zogen 1 Mark 20 Pfennig ohne
Zusatzgeld.
Inseratenpreis 10 Pfg. für
die gespaltene Zeile.

Nr. 9

Langenschwalbach, Sonntag, 11 Januar 1914.

53. Jahrg.

Amtlicher Teil.

9

Bekanntmachung.

Nachstehend veröffentliche ich das vorläufig ermittelte Er-
gebnis der diesjährigen Vieh- und Obstbaumzählung

unter Gegenüberstellung der Ergebnisse der gleichen Zählungen
am 1. Dezember 1911 und 2. Dezember 1912, sowie der Obst-
baumzählung am 1. Dezember 1900.

Langenschwalbach, den 4. Januar 1914.

Der Königliche Landrat: v. Trotha.

1. Ergebnisse der Vieh- und Obstbaumzählung am 1. Dezember 1913.

Kreis	der Gehöfte		der Vieh- haltenden Haus- haltungen	der Pferde	des Rind- viehes	der Schafe	der Schweine	der Ziegen	der Obst- bäume	der Gehöfte und Haus- gärten mit Obst- bäumen	der Grund- stücke mit Obst- bäumen im freien Felde	der öffent- lichen Wege, Kanal- bösch. usw. mit Obst- bäumen
	über- haupt	mit Vieh- stand										
Untertaunus	6725	5461	5547	2166	19510	2912	23446	5869	201947	5421	7618	8100

2. Ergebnisse der Viehzählung am 2. Dezember 1912.

Kreis	der Gehöfte		der Vieh- haltenden Haus- haltungen	der Pferde	der Maultiere und Maultesel	der Esel	des Rind- viehes	der Schafe	der Schweine	der Ziegen	des Feder- viehes	der Bienen- stöcke
	über- haupt	mit Vieh- bestand										
Untertaunus	6769	5622	5758	2165	1	8	18253	2603	20522	5730	63831	2183

3. Ergebnisse der Viehzählung des Untertaunuskreises am 1. Dezember 1911.

Kreis	Gehöfte		Viehhaltende Haushaltungen	I. Pferde einschl. Militärpferde				II. Rindvieh						III. Schafe			IV. Schweine			
	überhaupt	mit Viehstand		Unter 3 Jahre alte einschl. Fohlen.	3 bis noch nicht 4 Jahr alt	4 Jahre alte und ältere	Ueberhaupt	Kälber unter 3 Monate alt	Jungvieh von		2 Jahre altes und älteres Rindvieh	Ueberhaupt	Unter 1 Jahr alte einschl. Lämmer	1 Jahr alte und ältere	Ueberhaupt	Unter 1/2 Jahre alte einschl. Ferkel	1/2 bis noch nicht 1 Jahr alte	1 Jahr alte und ältere	Ueberhaupt	
									3 Monate bis noch nicht 1 Jahr alt	1 bis noch nicht 2 Jahre alt										
																				Bullen, Stiere und Ochsen
Untertaunus	6715	4973	5113	68	178	1901	2147	1020	2509	2598	517	10838	17482	669	1683	2352	13181	6078	2651	21910

4. Ergebnisse der Obstbaumzählung am 1. Dezember 1900.

Kreis	Gehöfte		Mit Obstbäumen bestandene		Obstbäume				überhaupt
	über- haupt	mit Obst- bäumen	Grundstücke ohne Gehöfte	Wege, Chausseen, Eisenbahn- dämme, Deiche usw.	Apfel- bäume	Birn- bäume	Pflaumen- und Zweitschen- bäume	Kirsch- bäume	
Untertaunus	6183	5514	11	40	81858	21806	47652	6935	158251

An die Herren Bürgermeister
zu Bechtheim, Bernbach, Born, Hambach und Königshofen.
Betrifft: Wassermessungen.
Ich verweise auf meine Rundverfügung vom 17. Juli cr.,
Nr. 4122 K.
Die Zusammenstellung der Messergebnisse erwarte ich mit
einer beglaubigten Abschrift umgehend.
Langenschwalbach, den 10. Januar 1914.
Der Königliche Landrat: von Trotha.

Der Landwirtschaftsschuldirektor Eisinger zu Idstein wird
in folgenden Orten Vorträge halten:

- a. am 12. Januar, Abends 8 Uhr, in Görxroth.
- b. am 13. Januar, Abends 7 Uhr, in Wallrabenstein.
- c. am 15. Januar, Abends 7 Uhr, in Bechtheim.

Langenschwalbach, 8. Januar 1914.

Der Königliche Landrat:
v. Trotha.

An sämtliche Gemeinde-Vorstände der Landgemeinden und die Magistrate in Langenschwalbach u. Idstein.

Betr.: Gewerbesteuerveranlagung pro 1914.

Etwaige Neumeldungen von begonnenen oder demnächst zu beginnenden Gewerbebetrieben ersuche ich mir durch Vorlage eines Auszuges aus dem Verzeichnisse der Gewerbeanmeldungen — Muster 2 — bis zum 20. Januar d. J. anzugeben. Bis zu dem genannten Zeitpunkte wollen Sie mir diejenigen bisher steuerfreien Gewerbebetriebe angeben, welche nach Ihrer Meinung für 1914 gewerbesteuerpflichtig sind.

Betriebe, bei denen weder der jährliche Ertrag 1500 M., noch das Anlage- und Betriebskapital 3000 Mark erreicht, bleiben von der Gewerbesteuer befreit. Ein Betrieb, welcher mehr als 3000 M. Anlage- und Betriebskapital nachweist, aber keine 1500 M. Ertrag abwirft, ist trotzdem gewerbesteuerpflichtig.

Langenschwalbach, den 9. Januar 1914.

Der Vorsitzende des Steueraussschusses der Gewerbesteuer-Cl. IV: v. Trotha.

Gedenktage und denkwürdige Tage.

10. Januar.

1514 Vollenbung des Druckes der ersten Ausgabe des griech. Neuen Testaments. 1824 Viktor Emanuel I., König von Sardinien †, geb. 24. Juli 1759.

11. Januar.

1569 Abhaltung der ersten Lotterie in London. 1753 Karl Busch, das Urbild der Lotte in Werthers Leiden, geb. Wehlar, † 16. Jan. 1828. 1784 Erste Aufführung von Schillers Fiesko in Mannheim.

Bermischtes.

— Wir machen auf die im amtl. Teil enthaltene Bekanntmachung betr. die Ergebnisse der Vieh- und Obstbaumzählung am 1. Dez. 1913 aufmerksam. Bei Gegenüberstellung der Ergebnisse der Viehzählungen von 1911 und 1912 sowie der Obstbaumzählung in 1900 kann man einen erfreulichen Fortschritt feststellen. Der Rindvieh- und Schweinebestand hat sich besonders vermehrt. Auch die Zahl der Obstbäume ist von 158 251 Bäumen in 1900 auf 201 947 Bäumen in 1913 gestiegen.

— Die mit großem Interesse und gutem Erfolg geleiteten Jugendpflegeeinrichtungen der Gemeinde Huppert sind durch Gründung einer Volks- und Jugendbücherei erweitert worden. Seitens der Herren Oberförster von Bardeleben, Regierungsekretär Böning, Lehrer Ratosch und Bürgermeister Scheib wurden verschiedene Bücher gestiftet. Die zuletzt genannten beiden Herren haben auch noch Barmittel gegeben, damit die arme und leistungsschwache Gemeinde nicht in Anspruch genommen zu werden brauchte. Da die zur Verfügung gestandenen Staatsmittel vergriffen sind, wurde aus dem Kreisjugendpflegefonds eine Beihilfe gewährt.

* Diebrich, 5. Januar. Nach einer Mitteilung der Intendantur des 18. Armeekorps wird die hiesige Unteroffizierschule schon am 1. April d. J. nach Wehlar verlegt werden.

* Frankfurt, 6. Januar. Der Prozeß gegen Karl Hopf wegen vierfachen Mordes und dreifachen Mordversuchs, der Montag, den 12. Januar, beginnt, wird voraussichtlich fünf Tage dauern. Für die Zuhörer, die nur gegen Einlaßkarten Zutritt zur Verhandlung erhalten, sind nur 25 Plätze frei, während die Zahl der Anmeldungen für die Karten schon über 300 beträgt.

* Kassel, 7. Jan. Infolge des Tauwetters führen Fulda und Weser Hochwasser und sind zum Teil aus den Ufern getreten. — Das Tal der Bahn ist fast in seiner ganzen Ausdehnung übersutet. Viele Ortschaften sind von Hochwasser bedroht. Seit den frühen Morgenstunden herrscht hier wieder heftiges Schneetreiben.

* Kassel, 3. Januar. Die zur Erschließung einer Solquelle in Wilhelmshöhe vorgenommene Bohrung ist jetzt bis auf 1000 Meter Tiefe niedergeführt worden. Es wird nach dem Rat des Prof. Behnischlag noch 200 Meter weiter bis in

den Plattendolomit hineingebohrt. Die ersten Solezuflüsse zeigten sich in 840 Meter Tiefe.

* München, 8. Jan. Der Besitzer Reicher von Neuberg (Oberbayern) ist beim Holzfahren mit seinem Fuhrwerk in eine Schneemulde geraten und mit seinen Kindern sowie den zwei Pferden ertrunken.

* Kiel, 9. Jan. Das Hochwasser überflutete in den Abendstunden alle niedrig gelegenen Teile am Hafen. Die Straßenbahn mußte an verschiedenen Stellen den Betrieb einstellen. Die Bewohner am Hafen treffen eiligst Vorbereitungen zum Schutz gegen das noch immer steigende Wasser.

* Danzig, 7. Jan. An der Küste bei Gela wurden durch Fischer 14 Seehunde zur Strecke gebracht, darunter Tiere bis zu 10 Zentner Gewicht.

* Paris, 9. Jan. Das Tennisturnier Berlin-Paris nahm gestern seinen Anfang. Den Sieg errangen die Deutschen Spieler Kleinschroth, Rahe und Kreuzer.

* Straßburg, 10. Jan. Im Strafprozeß gegen Oberst von Reuter und Leutnant Schab wurde heute Vormittag 10³/₄ Uhr das Urteil verkündet. Es lautet auf Freisprechung beider Angeklagten von sämtlichen Anklagepunkten. Die Kosten des Verfahrens trägt der Fiskus.

* Straßburg, 10. Jan. In dem Prozeß gegen den Leutnant von Forstner vor dem Oberkriegsgericht wegen des Vorfalles von Dettweiler wurde um 2 Uhr das Urteil verkündet. Leutnant von Forstner wurde freigesprochen.

Herzensstürme.

Roman von M. Hellmuth.

(Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

„Ja, dann wares,“ entgegnete Lili, wie abwesend vor sich hinstarrend. „Ich lief ihm nach — ich hielt es nicht länger aus an dem stillen Wasser. Und da hörte ich alles! — Ach und nun ist Georg fort bei diesem Wetter. Aber er mußte ja morgen in der Residenz sein — und ich werde zu ihm halten, wenn Ihr auch alle den Stab über ihn brecht. Und Papa wird auch nicht schlecht von ihm denken. Papa hat stets gesagt, man dürfe keinen Menschen zu einem Lebensberuf zwingen wollen, wenn ihm dieser nicht zusage; dann leiste man erst recht nichts Ordentliches. Ich werde dem Papa schon jetzt alles sagen, ist er wieder da?“

Agathe hatte mit immer starrer werdenden Augen zugehört, eine Ahnung dämmerte in ihr auf, die bei diesen Worten zur Gewißheit wurde. Mit einem qualvollen Ausdruck in den sonst so beherrschten Zügen zog sie das junge Mädchen wieder an ihre Brust und murmelte in ersticktem Ton: „O Gott, auch das noch! Wares nicht an dem einen Unglück genug?“

„Das er fort mußte, nicht wahr?“ ergänzte Lili, das wirre Haar aus der Stirn streichend. Einige Minuten herrschte Schweigen in dem Gemach. Das Gewitter schien etwas nachgelassen zu haben, deutlich hörte man das Geräusch des immer noch heftig herabfallenden Regens und schwaches Donnerrollen.

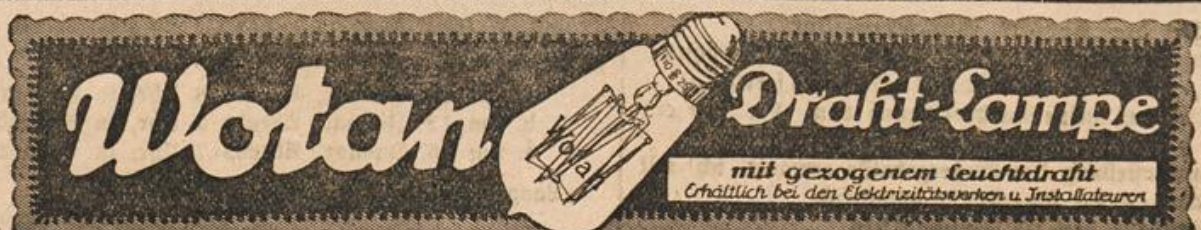
Jetzt hob Agathe den Kopf mit einer energischen Bewegung, wie in einem plötzlichen Entschluß. „Lili,“ begann sie sanft, „lasse alles bis morgen — heute bist Du, sind wir alle zu erregt. Du sieberst — komm, ich bringe Dich zur Ruhe, versuche zu schlafen, mein liebes Kind!“

Sie redete ihr zu wie einem kleinen Kinde, und als machten sich jetzt die Folgen der furchtbaren Ausregung des Nachmittags bei Lili geltend, nickte sie matt. Willenlos ließ sie sich in ihr Schlafzimmer führen und ohne Widerspruch entkleiden. Sie lag in ihrem Bett mit großen, unnatürlich glänzenden Augen.

„Schlafe, armes Kind,“ flüsterte Mademoiselle, „schlafe!“ Dann strich sie sanft lieblos — immer wieder über ihre Stirn und Augen.

Noch einmal öffneten sich schlaftrunken die Augen, dann neigte sich das Köpfchen zur Seite, die Natur machte ihr Recht geltend, sie war entchlumert. Mademoiselle verharrte noch eine Weile regungslos in derselben Stellung, dann sank sie an dem Bett in die Kniee, faltete die Hände und hauchte in inbrünstigem Gebet: „Herr Gott, verleihe ihr jetzt, auch diesen Schlag noch zu tragen!“ Leise erhob sie sich, hauchte einen Kuß auf die Stirn der Schlafenden und glitt lautlos aus dem Gemach.

Unten in dem großen Wohnzimmer an dem runden Tisch saß in einem Lehnstuhl Frau Henriette. Auch in ihren Zügen lag in diesem Augenblick ein Ausdruck von fassungslosem Jammer, während ihre Blicke an der hohen Gestalt ihres Mannes hinauf-



Wotan **Draht-Lampe**

mit **geoxogenem Leuchtdraht**

Erhältlich bei den Elektrizitätswerken u. Installateuren

welche unbeweglich an dem Fenster stand und in die dunkle Nacht starrte. Keiner von ihnen sprach ein Wort; beide schienen angstvoll auf etwas zu warten.

„Lieber Mann“, brach endlich die Freifrau das drückende Schweigen, „findest Du nicht, daß Mademoiselle sehr lange bleibt?“

Der Angeredete drehte sich langsam um, er trat einige Schritte näher und ließ sich dann schwerfällig auf einen Stuhl nieder. Bleich und wie im Schmerz erstarrt war sein Gesicht. Sehr fuhr er ein paarmal mit der Hand drüber hin, als wollte er sich gewaltsam aus der Erstarrung aufrütteln.

„Sie wird sie erst vorbereiten,“ murmelte er dumpf. „Ueberhaupt keine leichte Aufgabe für sie,“ setzte er hinzu. „Gott, wer mir gesagt hätte, daß der Tag so enden könne!“ brach es dann, wie in neuer Verzweiflung, über seine Lippen. „Wie froh führen wir dahin! Er hat mir mehrmals gesagt, er fühle sich so froh und leicht, wie lange nicht. — Dann der Besuch in Rosenfeld. Welch erfreuliches Interesse er zeigte an dem schönen Fest! — Schier erquicht habe ich mich in den paar Stunden dort. — Das sind Menschen — bieder und wahrhaftig — treu und gut! Und diese Tante Minchen — eine Seele! Dazu die ganze Wirtschaft, das Herz im Leibe freut sich! — Und dann auf der Rückfahrt, als auch er seine Bewunderung über alles ausspricht, wie hat er sich da ge freut, als ichs nun nicht auf dem Herzen behalten kann und ihm erzähle, daß dies alles einmal seinem Kinde gehören wird, wenn es nur will, — daß es dort geliebt, ge e hrt leben kann, herrschen wie eine Königin in ihrem kleinen Zaubereich. — Na, es war gut, daß ichs ihm sagte; denn nun weiß ich, daß es auch sein Wunsch, weiß, daß ihm dadurch in seiner letzten Lebensstunde eine wahre Herzensfreude bereitet wurde.“

(Fortsetzung folgt.)

In der Küche sparen

Hilft Maggi's Würze. Man beachte nur genau die jeder Originalflasche beigegebene Anweisung

Deutzer MOTOREN MODELL CM

Die gegebene Kraftmaschine für Handwerk Landwirtschaft u. Kleingewerbe

Billig in Anschaffung u. Betrieb

Gasmotoren-Fabrik Deutz.

Zweigniederlassung: Frankfurt a. M., Taunusstr. 47.

Gelegenheit zu gutem Verdienst.

Großes Unternehmen sucht einige fleißige und intelligente Leute um Besuche von Privatwirtschaft Offert unt. B 445 an Haasen Stein u. Vogler A.-G., Frankfurt a. M. 103

Gesucht für Hotel Allee- saal, für die kommende Saison einige

Küchenmädchen

bei hohem Lohn und guter Behandlung. 106

Zeitungsmaulatur

zu haben in der Expedition

Rassauischer Altertums-Verein.

Sonntag, den 11. d. Mts., Nachmittags 5 1/2 Uhr, im Saale des „Weidenhof“

Vortrag des Herrn Lehrer Stüdrath, Viebrich Das Volkslied.

Zu zahlreichem Besuch werden die Mitglieder mit Familie ergebenst eingeladen. Gäste auch Damen willkommen.

— Eintritt frei. —

96

Der Vorstand.

Obst- u. Gartenbauverein

Langenschwalbach u. Umgegend.

Sonntag, den 11. Januar, nachmittags 4 Uhr, Versammlung im Schützenhof.

Tagesordnung:

Bericht über das abgelaufene Vereinsjahr. — Rechnungslage und Vortrag über Vogelschutz.

Mitglieder und Freunde des Vereins ladet ergebenst ein Der Vorstand.

72

Freiwillige Feuerwehr.

Mittwoch, den 14. d. Mts., Abends halb 9 Uhr, im Hotel „Weidenhof“

Generalversammlung.

Tagesordnung:

1. Jahresbericht;
2. Kassenbericht;
3. Wahl der Rechnungs-Prüfungs-Kommission;
4. Ueberreichung der Altersdienstlizenzen und Ernennung von Ehrenmitgliedern;
5. Neuwahl des Vorstandes;
6. Anschaffung der Leberhelme;
7. Wünsche und Anträge.

Um zahlreiches Erscheinen in schwarzer Joppe u. Mütze wird ersucht.

100

Der Vorstand.



Freundliche

Wohnung,

2 Zimmer, Küche, Mansarde und sämtlichem Zubehör für 1. April 1914 zu vermieten. 3115 Alfred Herber.

Sparsame Frauen stricken Sternwolle

deren Echtheit garantiert dieser

Stern von Bahrenfeld



auf jedem Etikett und Umband und die Aufschrift Fabrikat der Sternwollspinnerei Altona-Bahrenfeld

Neuheit Motodor Stern

Aus reiner Wolle hergestellt nicht einlaufend nicht filzend. Das Beste gegen Schweißfuß.

4 Qualitäten

Auf Wunsch Nachweis von Bezugsquellen.

2 junge trachtige

Ziegen

zu verkaufen. 61

Lang, Mappershain.

Barterre-Wohnung

per 1. April anderweitig zu vermieten. Näh. bei 32 S. Stein.

3 Zimmerwohnung

nebst reichlichem Zubehör per 1. April d. Js. zu vermieten. 55 Landesbankstelle.

1 Wohnung

2 Zimmer u. Küche gleich oder später zu vermieten bei Ehr Wilhelm, 44 Kirchasse 3.

Erste Deutsche Automobil-Fachschule

Chauffeur-Schule

gegr. 1904 Mainz Telef. 940

Staatl. beaufsicht. Lehranstalt mit konz. Stellenvermittl. Prosp. gratis.



Vin mit einem großen Transport Münsterländer Pferde, darunter einige Ge spanne und Buchstuten, hier eingetroffen. Pferdehandl. Jac. Kahn, 92 Kettenbach.

Telefon: Amt Michelbach Nr. 2.

Suche für kommende Saison

Zimmer-, Haus-

u. Küchenmädchen.

Näheres bei Frau Kraft, 107 Stellenvermittlerin.

Holzversteigerung.

Montag, den 12. d. Mts., Vormittags 10 Uhr werden im hiesigen Stadtwalde, Distr. Bärnatterunner und Schäfersberg

4 rm. eichen Kuchknüppel	) 2,5 m lang,
3 " Lärchen	
20 " eichen Knüppelholz,	
125 " buchen Scheitholz,	
103 " Knüppelholz,	
3 " Lärchen	
315 eichen Wellen,	
2900 buchen Wellen	

versteigert. Zusammenkunft am Golfhaus.

Auf Verlangen wird Kredit bewilligt.

Langenschwalbach, den 8. Januar 1914.

77

Der Magistrat.

Zwangsversteigerung.

Montag, den 12. d. Mts., nachmittags 2 Uhr, im Gasthaus zum „Lindenbrunnen“, hier ein Schreibisch.

Langenschwalbach, den 10. Januar 1914.

104

E. Sahn, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Am Dienstag, den 13. d. Mts., Vormittags 11 Uhr, werden im Gasthaus „zum Lindenbrunnen“

2 Nähmaschinen

zwangsweise gegen bare Zahlung versteigert.

101

Jacobs, Kreisvollziehungsbeamter.

Die Zahlung der Holzsteuergelder pro 1913

aus dem Busch'schen Walde „Gieshübel und Wissa Wally“, wird in gefl. Erinnerung gebracht.

Lindichied, den 1. Januar 1914.

2

Paula Degenhardt.

Holzversteigerung.

Dienstag, den 13. d. Mts., Vormittags 9 1/2 Uhr anfangend, kommen im Gemeindefeld Laufenselden, Distr. Sonneberg und Dachslauten

30 rm. eichen Scheit- u. Knüppelholz,
360 " buchen
4000 Stück " Wellen

zur Versteigerung. Anfang Distrikt Sonneberg an der Bongesmühle (Stat. Laufenselden).

Mittwoch, den 14. d. Mts., Vormittags 9 1/2 Uhr anfangend, kommen in Distr. Zimmerplatz

143 rm. buchen Scheitholz,
258 " Knüppelholz
3800 Stück " Wellen

zur Versteigerung. Anf. bei Nr. 1 an der Limburger Straße. Laufenselden, den 7. Januar 1914.

75

Der Bürgermeister: Bender.

Brennholz-Versteigerung.

Dienstag, den 13. Jan., vorm. 10 Uhr werden im Parkwald auf der Platte, Distrikt Forellenweiher, öffentlich versteigert:

1450 rm. buchen Scheit u. Knüppel
24000 Stück buchen Wellen.

Jagdshloß Platte, den 9. Januar 1914.

99

Ein Kind

zu verkaufen.

Zu erst. in der Exp.

105

Schöne Läufer

zu verkaufen.

59

Wilhelm Enderk.

Club „Fidelio“

Langenschwalbach.

Sonntag, den 11. Januar, abends 8 1/2 Uhr, im Saalbau „zur Krone“

Konzert mit Ball

Musik: Schwalbacher Musikgesellschaft.

Hierzu haben Mitglieder mit Angehörigen sowie eingeladene Gäste freien Zutritt.

64

Der Vorstand.

Die kirchlichen Gemeindeorgane werden zu einer beschließenden Sitzung für Sonntag, 11. Januar cr., 4 Uhr, in den Gemeindefaal ergebenst eingeladen.

Die Tagesordnung betrifft Beschlussfassung über die organische Verbindung des Organistendienstes mit den 2 Lehrstellen hier selbst.

Langenschwalbach, den 8. Januar 1914.

80

Boell, Dekan.

Militär-Verein Langenschwalbach.

Haupt-Versammlung

Samstag, den 10. Januar, Abends 9 Uhr, im Vereinslokal Gasthaus zum „goldenen Fäßchen“.

Tagesordnung:

1. Aufnahme neuer Mitglieder;
2. Jahresbericht;
3. Kassenbericht;
4. Entlassung des Vorstandes u. Neuwahl desselben;
5. Neuwahl sämtlicher Kommissionen usw.
6. Kaisers Geburtstagfeier;
7. Vereinsangelegenheiten;
8. Wünsche und Anträge.

Zu recht zahlreichem Besuche dieser Versammlung ersucht

69

Der Vorstand.

Evangelischer Kirchen-Gesangverein.

Die diesjährige

Haupt-Versammlung

findet Dienstag, den 13. Januar cr., Abends 9 Uhr, im „Rheingauer Hof“ statt.

Tagesordnung:

1. Jahresbericht;
2. Kassenbericht;
3. Neuwahl der statutengemäß ausscheidenden Vorstandsmmitglieder;
4. Wahl der Rechnungsprüfer für 1914;
5. Vereinsangelegenheiten;
6. Wünsche und Anträge.

Ehren- und inaktive Mitglieder sind freundlichst eingeladen. Um pünktliches u. zahlreiches Erscheinen der aktiven Mitglieder bittet

74

Der Vorstand.

Bürger-Verein.

Montag, den 12. d. Mts., Abends 9 Uhr, in der „Löwenburg“

General-Versammlung.

Tagesordnung:

1. Beiträge zur Handwerkskammer;
2. Kassenbericht;
3. Wahl der Prüfungskommission;
4. Neuwahl des Vorstandes;
5. Wünsche und Anträge.

Am zahlreiches Erscheinen, auch Nichtmitglieder, wird gebeten.

102

Der Vorstand.